19. *Situatio Ducatus Iuliæ.*

20. *Iuxta vicinia consuetudinem in modo collectandi proceditur.*

21. Anno 1547. hat an Stewer das Fürstenthumb Gülich geben 42300. Goltg. so die Ritterschafft halb vnd von jhren Adelichen Seeß mitgeben haben.

22. & 24. Die Adeliche haben von Morgen vor Morgen den Geistlichen vnnd Haußleuthen gleich geben müssen.

23. Deß Fürsten zu Gülich Pächtere haben auch zwey theil stewern von gepächten Ländereyen geben müssen.

25. In dem Landtags Abscheid 1587. hat die Ritterschafft das aller erste jhre Seeß in den *prouincialibus collectis* vnterm schein/als wan Sie *pro defensione patriæ* in Wehr vnd Wapffen sein müssen/ *eximiret.*

26. Die Stätt haben *appellieret* von der *prouincial exemption* der Adlicher Seeß nacher Speyr.

27. Die Ritterschafft gestehet im Speyrischen *Processe, quando patria aperto nocendi laborat, quod tum se eximere non poßint.*

28. *Cameralis litispendentia concernit prouinciales Collectas,* vnnd durchauß nit diese *imperiales.*

29. *Separata separatorum est ratio.*

30 In dem Zug wieder den Türcken/vnter dem Freyherrn von Schwartzenburg/hat Anno 1595. das Fürstenthumb Gülich die Kriegsverpflegung außstehen müssen/ warinnen die Adeliche gleich mit begriffen gewesen.

31. *Priuilegium quod habet Patria Iuliæ non Nobili, aut vni, sed omnibus originarijs in ea habitantibus datum est, ideò omnes ciuitates illorum sigillis confirmarunt.*

32. *Per bellum nobiles nobilitatem à Cæsare impetrarunt; ideo magis quam plebei sanguine & bonis imperio auxiliari tenentur.*

33. *Immunitas à Collectis imperialibus nunquam recte præscribitur.*

34. *Contra non soluentes Collectas imperiales decernuntur mandata sine clausula.*

Quæstio Quarta.

CVm hæc vltima quæstio per primam funditus decisa sit, ita vt plane superuacaneum multa pro decisione eius iterum in lucem adferre; in ea etenim decisum & conclusum, quod nullus cuiuscunque status, conditionis aut dignitatis, sive Ecclesiasticus, siue nobilis quantumuis priuilegiatus aut exemptus in hoc rerum statu imperiali immunis esse possit. In legibus & cõstitutionibus inuenitur illa vniuersalis negatiua, nullus priuilegiatus est immunis, ergo omnes 1. 2.

2. omnes priuilegiati contribuere tenentur: qui dicit omne, nihil excludit, Specul. *de sindic. V. quid si in aliquo.* Vt tamen thema præsens in specie clarius elucescat, so befindet sich/wie neben andern Churfürsten vnd Ständen deß Reichs
3. auch Wilhelm Hertzog zu Gülich vnd Berg / sich mit dem Römischen König *Maximiliano* I. daß Fried vnd Recht im H. Röm. Reich zu handhaben / auch zu wiederstand der vn Christen/der Türcken vnnd andern Anfechtern deß Reichs/ mit einander vereiniget/beschlossen/verordnet vnd gesatzt habe / daß vier Jahr lang/alle vnd jegliche Menschē/ sie seyen Geist: oder Weltlich: Fraw oder Man/ was Würden/Standts/ordens oder wesens die seind/niemād außgeschlossen/ durch dz Rō. Reich gantz auß / jährlich ein sichers nach gedrag eines jedern gütern geben müssen/warinne die Geist: vnd Weltliche Adliche pro rata bonorū, ohne vnterscheid vier Jahr lang geben müssen/ Reichs Abscheid Anno 1495. *in*
4. *princip. vers.* Wilhelm Hertzog zu Gülich vnd Berg/ *cū subseqq.* vnd dz zwarn nit allein in Türcken hilff/sondern auch prout contextus deß Abscheids in subsequentibus habet/wieder andere Anfechtere deß Reichs/vnd sonderlich den König von Franckreich beschehen/Angezogenes Reichs Abscheid §. Vnd nachdem
5. jetzt. Die Türcken hilff vnd andere Reichssteewern / seind zu gleich eins vberal/ Geist: vnd Weltlich: Adelich vnd vn Adlichen auff die Köpff gesetzt / darneben pro modo possessionis omnium bonorum indifferenter die Adlichen mit den vn Adlichen sechs Jahr lang/absque vlla exceptione aut priuilegio angeschlagen vnd geben müssen/Reichs Abscheid im Jahr 1500. §. nemblich / daß allen vnd jeden/cum §§. seqq. Die Reichssteweren seind auff alle ständ vnnd vnderthanen deß Reichs Geist: vnd Weltliche vereiniget/daß jeder Kopff vor Kopff/ vnd darzu pro modo facultatum & possessionum geben solle / Abscheid Anno 1512. zu Cölln gehalten/ §. vnd damit die *& seqq.* die Geistliche werden auff jhre Güter angeschlagen/vnd darneben auff jedern Kopff im Conuent einē Schilling in Golt/angedeutes Reichs Abscheid §. Prælaten vnd Prælatinnen ꝛc. Die vier Mendicanten Orden so geld angreiffen/soll ein jeder Person einen Schilling in Golt geben/Reichs Abscheid vorgemelt §. Item die vier Mendicanten &c. die Reichs expeditionen betreffen einen jedern im H. Röm. Reich/derhalben alle Stände/Stätt vnd Vnterthanen deß H. Reichs von Teutscher nation/ die sich derselben Wollfahrt/vnd Friedens gebrauchen / sie seyen in deß Reichs Anschlag begriffen oder nit/auch vnangesehen einiger Freyheit/in diese Reichs beharliche hilff gezogen/darzu ein anschlag durchauß gemacht/ vnnd ein jeders hohes vnd niedern Stands/nach seinē vermögen angeschlagē/ damit niemand verschonet werde: Reichs Ascheid vom 1542. Jahr §. Nachdem aber der ꝛc. die vom Adel/auch die Freye vnd Reichs Stätt/vnd alle andern in den Sätten vnd auff dem Land/weß Stands/Würden/oder Wesens die seyen / niemand außgenom-

genommen/auch vnangesehen aller Verträge/Freyheiten/Indulten vnd Herkommen/so dieser bewilligung zu wieder sein möchten/haben von allen jhren beweglichen vnd vnbeweglichen Haab vnd Gütern gleich geben / vnnd die stewer zahlē sollē / nechst vorberürtes Reichsabscheid §. vnd nemlich ꝛc. Sollē auch keine Geistliche/nec res meræ libertatis & fauorabiles d.constitution.imperial.exempt sein/§. zu diesem Christlichē werck/ja die Adeliche vnd Geistliche Dienstbotten geben in den Reichshilffen/laut nechst obenangezogenes Reichsabscheid §. vnnd wie woll wissentlich: Adel vnnd vnAdel in Stätten vnd Flecken/sie seind exempt oder nit exempt/geben von allen Gütern/es ist Lehen oder Eigen / gleich andern/Reichsabscheid de An.1544. §. vnnd nemlich sollen & §. nun solcher ꝛc. Itē freyen vnd exempten werden im Römerzug gleich gestewret/ Abscheid 1548. §. wiewol nun Churfürsten/Fürsten / in fine. In den Reichshiffen seind die Geist: vnd Weltliche/sie seyen Adel oder vnAdelich/priuilegiert oder nit priuiligiert/pro modo bonorum & possessionum zu collectieren / Reichs Abscheid de anno 1576. §. vnd nach dem dieser/vnd Abscheid 1598. §. nachdem sollen die Vnterthanen ꝛc. Welches alles auch Kayser Matthias auff gehaltenem Reichstag zu Regenspurg continuiert/da dann verordinet/daß ein jeder Obrigkeit seinen Vnterthanen/sie seyen exempt oder nit exempt/gefreyet oder nit gefreyet / Geist: Adel vnd Weltlich indifferenter mit stewr belagen mögē / Reichsabscheid vom 1613. jahr §. Nach dem es nun ꝛc. Ob nun wol die Ritterschafft es dauor möcht halten wollen/daß diese Reichs alligierte Abscheid/nur inter status imperij vnd nit vnter der immediate dem Reich vnterworffenen Vnterthanen platz gewinnen könte / vnnd also citra nouam causlæ cognitionem wieder sie nit verfahren werden könte/so ist doch auß den angezogenen Abscheidten zuuernemē/daß jedes Reichsstands priuat Vnterthanen darinne mit begriffen/wie das in der lenge nit allein außführen/sondern so weiset die mit Hertzogen Wilhelms/alten Fürstlichen Secret besiegelte Instruction/ de dato deß 30. Augusti 1542. auß Düsseldorff/von Einnamb der Türckenstewer / vnd viele andere darauff erfolgte verzeichnussen auß/daß die Adeliche vnd Geistliche pro rata bonorum nichts außgescheidē/von jhren Adelichen Seeß vnd allen andern beweglich: vnd vnbeweglichen Güttern / auch da von der Ritterschafft oder Geistlichen oder Bürgern nit binnen Lands weren/so sollen jhr Hauß frawen oder Befelchhabere gleich andern zahlen jetzt angezogene Instruction, §. 1. §. Im fall/& ibidem per totum, Quemadmodum latè etiam in prima quæstione deductum Iuri diuino, humano, ciuili & doctrinæ iurisperitorum consentaneum esse, vt exemptus & immunis pro numero iugerum & capitum: das ist/Morgen vor Morgē/Kopff vor Kopff anzuschlagen: quæ possidere noscuntur, dare & contribuere cogantur, *l.2. C. de immunitate nemini concedenda*, Item hic est tenor legis primæ C. de

6. 7. 8. 9. 10 11. 12. 13. & 14.

quibus muneribus vel præstationibus nemini liceat se excusare &c. Comparitioni transuectionique specierum vniuersi sine vllo priuilegio coarctantur ad necessitates illiricanas, nam in illis duntaxat titulis nullum sub quopiam cessare priuilegij velamento censemus, sed sub hac conditione cum tempus exegerit huiusmodi collationi succumbat, vt non tantum requiratur idoneus, verum vniuersi proportione suæ possessionis iugerationisq; ad hæc munia co-
15. arctentur, & à summis sarcina ad infimos vsque decurrat, id est, daß keiner/er sey auch wer er wolle/Adel oder Geistlich/von der Kayserlichen Krieges verpflegung/zufuhr vnd bestellungen vnterm schein eines Priuilegij frey sein kan / verum tenetur pauper vt diues pro modo possessionum, *gl. ibidem*, *& in verb. de-*
16. *currat.* Wie es dann auch in den benachbarten Landen deß Fürstenthumbs Gülich also gehalten/daß der Geistlichen vnd Adelichen Morgen Landts gleich deß vn Adlichen angeschlagen wird / videatur Cathastrum Diœcesis Coloniensis, warinne Morgen vor Morgen / in prouincialibus collectis simpel, dupel &c. geben müssen, exceptis tamen aliquibus castris, so in den Prouincialibus ex speciali gratia bey der halbscheid gelassen/vnd in dē imperialibus muneribus Mor-
17 gen vor Morgē ex iuribus allegatis zu cōtribuiren schüldig seind. Die Geist: vnd Adliche im Fürstenthumb vnd den Landen Lymborg/Valckenborg/Daelhē vnd Hertzogē Raet contribuirē/so woll in den subsidijs, vor einen zeitlichē Hertzogen bemelter Landen/verwilliget/als auch in den vor den feind gebende cōtributionibus von morgen vor morgen / vnnd ob sie schon die Gütteren vnd das Land selbst ackeren/ oder durch Pächtere bawen vnd säen lassen/ so mussen sie indifferenter von alten Christlichen gestifften Gütern als auch die Adeliche von alten Seeß vnd Lehengüttern gleich andern vnfreien güttern / in subsidijs vor den Landts Fürsten/vnd wider den feindt die contributionen beyschaffen/ Also hat das Brabendische getruckts Placcat/Intituliert Moderatie ende Interpretatie van het Placcat prouisionel op het stuck van het Lichten / van de beden in de Landen ende Hertochdomme van Lymborg / Valckenborg / Daelhem ende Hertochenraedt / van de Maent van December deß 1625. Jahrs/ art. 20.
18. & 21. rc. Im Fürstenthumb Cleve ist Anno 1638. das Schorensteins geld nicht allein auff Geistliche güttere vnd Adliche Seeß / sondern auch auff die Chur-Fürstliche Brandenburgische Clevische Cammergütere gesetzt / angeschlagen vnd erhoben worden/pro vt habet Cathastrum Cliuense, etiam iuris est vt per focas, siue ad fumum vel perfumantes, aut pro numero pecorum collectatio
19. fiat, Mansuer. *in sua praxi de taill. n.* 4. Mindan. *lib. 2. de mandat. cap.* 44. *n.* 7. Das Fürstenthumb Gülich ist situiert zwischen dem Stifft Cölln/ vnd vorgemelten
20 Landen/ von Ouermase vnd Hertzogthumb Cleve: Hinc etiam DD. disponunt, quod etiam iuxta viciniæ consuetudinem in modo collectandi procedatur

in c.

in c. cum olim de consuetud. & cap. super eo de censibus. Wie dan dieß auch nicht allein 21.
rechtens/sondern auch jederzeit vorhero ohn vnterscheid tam in prouincialibus,
quam imperialibus Collectis deß Fürstenthumbs Gülich obseruiert / vnd die
Adeliche Seeß vnd deren gütere gleich andern angeschlagen worden/vide Gü-
lischen Landtags abscheidt/vom 1547. Jahr/da zwey vnd Viertzig tausent drey-
hundert Goltgülden durch Rähte / Ritterschafft vnd Stätte pro defensione
patriæ bewilliget/vnd darab die Ritterschafft den halben theill von jhren gütern
haben beyschaffen mussen/Item Stewer verzeichnuß/so 1579. auffgerichtet / &
ex parte der Stätte in replica anno 1598. den 30. Maij exhibita Actorum
Spirensium §. In §. welches *& seq.* allegiert/vnd beygelagt worden. Ferner befin. 22
dē sich diese nachfolgende formalia. Ist bewilliget/daß jederman/weß Stands
Er auch seye/von seinem Erb vnd gütteren im Fürstenthumb Gülich gelegen/
Monats von jederm morgen Lands vnnd Schlachbusch einen alb. Cöllnisch/
vnd von einem morgen Wiesen/ wie der Bongarts oder Weingarts 2. alb. drey
Monat vnverzöglich geben/ die gütter aber/ so verpachtet seind / darab soll der
Pechter zwey theill/wie obstehet/erlegē. Wie dan auch Jhrer Fürst: Gn. Pechte- 23.
re gleichfals zwey theil von jhren vnterhabenden Ländereyen / Wiesen vnd an-
ders verrichten gnediglich gestattet. Zu dem haben Jhr. F. Gn. auff bemelter 24
Landstenden vnterthenigter Pitt/in diesem Prouincial anschlag gestattet/daß in
dieser Steweren aller auß: vnd eingesessener Ritterschafft Hocher vnd Nieder
Clerisey/Collegien vnd Clöstern deß gleichen Hocher vnd Nieder Jhr. F. Gn.
Beambtēn vnd dienern Erbschaffe vnd Dingstüll/so Jhr. F. Gn. jederzeit vor
sich eximiert vnnd auß behalten haben/ eingezogen werden sollen / Gülischen
Landtags abscheid zu Hambach/ am 15. Iunij 1587. Jahrs / vnter Fürstlichem
Einsiegel vnd Gabriel Mattencloets hand außgefertigt. §. Neben dem & §. zu 25.
dem. Nun erhellet zwaren auß diesem daß die Geistliche indifferenter pro rata
bonorū mitgebē/wie gleichfalls die Ritterschafft hat gethan. Aber in nechstfol-
genden §. angedeutes Abscheids hat die Ritterschafft jhre Adeliche Seeß/sambt
zu behör vnterm schein als wan sie pro defensione patriæ vnter deß Landts-
Fahnen continuirlich in Wehr vnd Wapffen auffwehren / sich das aller erste
zu eximieren vnterstanden/dieß ist aber eine Prouincial, vnd keine Imperial col-
lectation gewesen/desto weniger in diesen Imperial collectis die Adeliche Sitze
bey diesen zeiten zu eximieren vnterstehen können. Von welcher vorgenommwe- 26
ner exemption Prouincial der Adelicher Seeß/ die Stätte nacher Spier/ laut
Instrumenti appellationis in caussa Stätte contra Gülische Ritterschafft. 30.
Octob. 1587. Spiræ exhibiti appelliert/ welche appellation auch so weit achter-
folget/vnd al solche bestendige Fundamenten vnd Landtags abscheiden allegiert
vnd produciert / daß die Ritterschafft in jhrer wieder die Gülische Stätte am 27

Kayserl. Cammergericht/den 13. Octob. 1590. vbergebener Exception annexis defensionalibus *art.* 25. 26. & 28. selbst gestehē/ quando patria aperto Marte laboret, & necessitas exigat, vnd eher nicht in den gemeinen anlagen von jhren Adelichen Seeß vnd deren appertinentien gleich zu contribuiren sich schuldig erkenne/ desto mehr jetzo da der streit in der Reichs Krieges volcks verpflegungē vorfallet/ vnd tota Germania, ipsa sacrosancta Ecclesia, regia domus, libertas & patria periclitantur, & apertissimo bello longæuo also laboriert/ dz auch alles zu den eusserstē gefährlichen extremitetē gestelt/ vnd sich verlauffē thut/ von den Adelichen Seeß gleich andern zu geben schüldig/ derwegen kan auch con-
28 tra effectum harum decisionum von der Ritterschafft keine litispendentia allegiert werden/ vnd jhre Sitz vnterm schein litispendentiæ ferner frey defendieren/ Cum litispendentia respiciat solummodo Prouinciales, hæ autem decisiones consiliorum deuten/ vnd führen nur auß/ quid iuris sit in collectione Imperiali, vnnd reichsverpflegung/ warinne niemandt/ noch keines menschen gutt/ er sey auch wer er woll/ iuxta allegata & probata exempt sein mag/ sondern pro rata bonorum indifferenter beyzustewern vnd mit zu leiden schuldig ist/
29 Prouinciales collectæ longè separatæ ab Imperialibus sunt, sic etiam separata separatorū est ratio, *l. Papinianus. ff. de minor.* Also litispendentia hierinne nit be-
30 hindern mag/ in massē dan auch An. 1595. Jhr: Kay: May: Kriegsvolck vnterm commando Hert Adolffen Freyherrn von Schwartzenburg/ so im Fürstenthumb Gülich ein zeit lang/ biß der Zug gegen den Türcken fortgangen/ interims weise auff die Reichs constitution verpflegt worden/ laut vergleichungs Patents/ de dato Düsseldorff am 10. Aprilis deß 1595. Jahrs/ in Truck außgangen/ vnter andern statuirt vnd præcauiert daß zu verpflegung gemelten Reichs Kriegsvolcks keine Graff: noch Herschafft absonderlich bilettiert/ sondern alle Lehen vnnd Güttern/ Schutz vnd Schirmsverwandten in dem ge-
31. meinen Anschlag mit begriffen sein sollē. Welches alles in so viel zu mehr bestehen muß/ daß die Gülische priuilegia der Ritterschafft nicht allein/ sondern dem gantzen Vatterland vnd Landschafft erworben/ in welchem wort Landschafft der Adel: Burgers: vnd gemeine Bawersman begriffen ist/ wie den die Stätte Gülich vnd Düren ꝛc. Linnich/ Grevenbroch/ Castor/ Berchem vnd andere Stätte die priuilegia versiegelt/ vide in festo Assumptionis 1451. Item auff S. Remigij 1471. vnd andere mehr folgende concordata Iuliæ. Vnd ist niemahlen vorbracht/ daß die Nobiles priuatum priuilegium wieder Stätte vnd Embtern hetten/ sondern alle zeit ein corpus gewesen/ so ijsdem priuilegijs sich erfrewet hatt/ & nunquam eorum conditionem meliorem, quam Landtsassen & subditorum facere voluerunt, wie die Ritterschafft dan als mediatè vnterthanen deß Gülischen Landts Fürsten *in d. processu Spirensi Except. & defens. art.* 62. selbst

sich

sich nennen. Neben angezogenen Rechtsgründen vnnd Reichs Abscheiden/ 32
so weiset naturalis ratio auß / daß die Ritterschafft mehr als die Bürgere vnd Bawersleuthe zu den Reichs verpflegungen von jhren güttern zu geben schuldig seind/ quia nobilitas ex virtute contra hostes Imperij æstimatur, & nemo altero nobilior est, nisi rectius ingenium Turcicis artibus & bellicis moribus aptet, ea propter nobilium potius interest, quam plebeorum expeditiones huiusmodi adiuuari, vbi certior spes est, plebeis in qualicunque etiam fortuna, quam nobilitate antiqua cõspicuis, Pet. Heig. *part.* 2. *quæst.* 18. *n.* 30. *& seq.* VVincel. *de collectiu. obs.* 15. *n.* 14. Gegen welchen auch keine præscription würckhafftig 33
sein kan/ cum immunitas soluendi collectas Imperiales non præscribitur. *per l. cum scimus*, iunctis ibidem notatis per Bartol. C. *de agricul. & censit.* VVincel, *de collectiu. cons.* 7. Hinc etiam aduersus opponentes & detrectantes solutionem 34
collectarum Imperialium, Mandata sine clausula decernũtur, pro vt VVincel: *d. loc. consil.* 8. diuersa præiudicia allegat, als muß nun auß diesem allem wie die Gülische Ritterschafft in diesen Reichs contributionen vnd verpflegungen nit befreyet noch exempt, sondern gleich pro rata omnium bonorum indifferenter mit zugeben vnd zu contribuiren schuldig/ vnd schleißlich erfolgende infallibiliter war sein.